

A2NEU3 KLIMA- & UMWELTSCHUTZ: Stadt begrünen - Klima, Wald & Wasser schützen

Antragsteller*in: Ortsvorstand

Text

1 Der Klimawandel ist auch in Mühlheim deutlich spürbar. Extremwetterereignisse
2 haben zugenommen und die Durchschnittstemperaturen werden noch weiter ansteigen
3 - mit allen Folgen für Menschen, Pflanzen und Tiere. Gerade in stark bebauten
4 Verdichtungsräumen wie dem Rhein-Main-Gebiet steigen die Temperaturen im Sommer
5 ins Extreme an.

6 Davon ist auch Mühlheim mit wenig grünen Innenstadtbereichen und vielen
7 baumlosen Straßen betroffen. Jetzt müssen auch auf kommunaler Ebene die Weichen
8 zur Minderung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes und zur Verbesserung der
9 Lebensumwelt gestellt werden, um vorausschauend die Wohn- und Lebensqualität in
10 Mühlheim zu erhalten oder gar zu verbessern.

11 KLIMASCHUTZ AN ERSTER STELLE

12 Die Stadt Mühlheim braucht endlich ein Klimaschutzkonzept und soll wie nahezu
13 alle Städte und Gemeinden im Kreis Offenbach „Klimakommune“ werden - ein
14 Landesprogramm, das Klimaschutzmaßnahmen mit bis zu 90% finanziell fördert.
15 Konkret soll die Stadt Maßnahmen für das Ziel „60% CO₂-Minderung bis 2030“
16 entsprechend den neuesten EU-Vorgaben entwickeln. Dazu bedarf es nachhaltiger
17 Ziele zur Verbesserung der CO₂-Bilanz in allen Bereichen der Kommune.

18 Hierzu zählen die energetische Sanierung des Rathauses, des Mühlheimer
19 Hallenbads sowie aller kommunaler Liegenschaften inklusive denen der „Wohnbau
20 Mühlheim am Main GmbH“ und konkrete Maßnahmen hin zu einer kohlenstofffreien
21 Infrastruktur in den Bereichen Energie und Verkehr. Bis 2030 muss das
22 Photovoltaikpotential konsequent genutzt und eine Vernetzung von Erzeuger*innen
23 und Nutzer*innen innerhalb Mühlheims ermöglicht werden. Photovoltaik soll im
24 gesamten Stadtgebiet ausgebaut, der sogenannte „Solar-Mieterstrom“ in
25 Liegenschaften der Wohnbau umgesetzt werden. Die Mühlheimer Kläranlagen soll zur
26 Phosphatelimination genutzt werden, um die Abwärme aus den
27 Entwässerungssystemen zu nutzen. Der kommunale Fuhrpark muss erneuert und
28 weitestgehend emissionsfrei betrieben werden.

29
30 Nachhaltigkeit hat immer auch eine soziale Dimension. Unter den ökologischen
31 Auswirkungen, wie verschmutzter Luft, verdorrten Böden und hochbelastetem Wasser,
32 leiden schon heute die Ärmsten am meisten - sei es bei uns in Mühlheim, in
33 Deutschland oder auch weltweit. Die Klimakrise ist auch ein Produkt sozialer
34 Ungleichheit und Folge eines kapitalistischen Wirtschaftssystems, das von einer
35 inhärenten Wachstumslogik getrieben wird.

36 Damit die ökologische Wende unter anderem in Form von Klimaneutralitätsplänen
37 nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch sozial gerecht gestaltet wird,
38 müssen Ungleichverhältnisse in einer nachhaltigen und demokratischen
39 Kommunalpolitik berücksichtigt werden.

40

41 SCHUTZ VON UMWELT UND GESUNDHEIT

42 Mühlheim braucht Klimaanpassungsmaßnahmen zum Schutz von Umwelt, Gesundheit,
43 Wirtschaft, Infrastruktur und vorhandenem Grün. Die Mühlheimer GRÜNEN fordern
44 daher die vorrangige Berücksichtigung des Klimaschutzes bei allen städtischen
45 Planungsaufgaben wie Verkehrs- und Baumaßnahmen.

46 Im Verkehrsbereich braucht es ein umfangreiches Mobilitätskonzept zur
47 Minimierung des Kfz-Verkehrs, für gute öffentliche Nahverkehrsverbindungen, die
48 Bereitstellen von Sharing-Angeboten sowie einen großzügigen Fuß- und
49 Radwegeausbau. Im Bereich Stadtentwicklung soll die Förderung der Entsiegelung
50 und Begrünung von Parkplätzen vorangetrieben werden. Ebenso können in Vorgärten
51 und Hinterhöfen Fassaden- und Dachbegrünung angebracht werden.

52 Ein städtisches Förderprogramm mit Zuschüssen für private Maßnahmen ist hierfür
53 ein effektives Mittel. Wir setzen uns für die Wiedereinführung einer
54 Vorgartensatzung ein, mit dem Ziel, Schottergärten zu minimieren und zukünftig
55 zu verhindern.

56 GRÜNE INFRASTRUKTUR

57 Die Aufwertung bestehender öffentlicher Grünflächen im Sinne der biologischen
58 Vielfalt (Biodiversität) und die umfangreiche Ausweisung neuer öffentlicher
59 Grünflächen ist für uns von zentraler Bedeutung. Wir wollen eine Vernetzung
60 aller grünen Flächen in der Stadt herstellen. Darunter fallen Parks, Friedhöfe,
61 Sportanlagen, Kleingärten, Straßenbäume, Grünanlagen, aber auch Grünflächen in
62 Vorgärten, Hinterhöfen sowie Dach- und Fassadenbegrünungen zur Förderung der
63 Biodiversität. Friedhöfe müssen künftig naturnah gestaltet werden und als grüne
64 Oasen für Menschen, Pflanzen und Tiere im Stadtgebiet dienen.

65 Pflege des Waldes

66
67 Fast 40 % der Fläche von Mühlheim ist mit Wald bedeckt, das sind ca. 800 ha, die
68 nach FSC zertifiziert sind. Bisher wurde der Wald nach dem Grundsatz
69 bewirtschaftet, dass die notwendigen Investitionen durch die Einnahmen aus der
70 Holzwirtschaft gedeckt werden. Aufgrund des Klimawandels und der extrem
71 trockenen Sommer der letzten Jahre hat aber auch der Wald in Mühlheim erheblich
72 gelitten. Deutlich sichtbar sind die vielen abgestorbenen Bäume – sowohl im
73 alten Bestand als auch bei den Jungbäumen. Es muss in den nächsten Jahren in
74 Aufforstung investiert werden. Gleichzeitig ist überregional der Holzmarkt
75 zusammengebrochen und es sind aus dem Holzverkauf kaum noch Gewinne zu erzielen.
76 Daher muss Mühlheim in den nächsten Jahren die entsprechenden Gelder im Haushalt
77 einstellen, um die Vielfalt von Flora und Fauna und den Erholungswert des Waldes
78 für die Bevölkerung zu erhalten. Wir setzen uns ein für Maßnahmen der
79 Naturverjüngung und Waldrandpflege. Das zu pflegende Wegenetz sollte nach und
80 nach auf die für Spaziergänger und Radfahrer notwendigen Wege reduziert werden.
81 Grabenpflege dient dem Schutz der Wege, aber nicht der Entwässerung des Waldes,
82 der als Wasservorratsspeicher dient. Weitere Waldflächen sollen aus der
83 Bewirtschaftung genommen werden, vor allem jene mit besonders alten und
84 schützenswerten Bäumen (z.B. der Eichenwald an der Käsmühle). Die gerade in
85 Mühlheim besonders ausgeprägte Vielfalt von Amphibien ist weiterhin zu schützen
86 und zu pflegen. Zur Bekämpfung der Mückenplage sind gezielt Maßnahmen zur
87 Ansiedelung von Vögeln, z.B. Mauerseglern, und Fledermäusen umzusetzen. Mit den
88 örtlichen Naturschutzinitiativen ist bei der Umsetzung dieser Ziele zu
89 kooperieren.

90 Ebenso gilt es auf Jäger*innen einzuwirken und ökologische Fortbildungsmaßnahmen
91 zu fördern. Nicht nur kann so die Qualität der Wälder nachhaltig verbessert
92 werden, sondern zusätzlich unnötiges Leid verhindert werden. Jäger*innen müssen
93 regelmäßig ihren Jagd- und Waffenschein erneuern und sich diesbezüglich
94 fortbilden. Wir wollen, dass ein möglichst leidfreier Tod der bejagten Tiere
95 gewährleistet werden kann. Es bietet sich an, eine*n Tierschutzbeauftragte*n zu
96 ernennen, die*der sich mit der Umsetzung aller Maßnahmen beschäftigt, diese
97 aktualisiert und weitergreifende Forderungen stellen kann.

98
99 Diese Maßnahmen bedeuten neben effektivem Klimaschutz eine Minderung des Lärms
100 und eine Verbesserung der Luftqualität. Mehr innerstädtische Begrünung trägt
101 erheblich zum Wohlbefinden von Mensch und Tier bei. Durch mehr dezentral
102 gepflanzte Bäume und eine intensive Begrünung wird das Mikroklima deutlich
103 verbessert und Beschattung im öffentlichen Raums zur Minderung der sommerlichen
104 Extremhitze sichergestellt. Insbesondere sollen hitzeresistente Arten gepflanzt
105 werden, deren regelmäßige Bewässerung und Pflege technisch und personell
106 gewährleistet werden können.

107 Weitere Maßnahmen für eine grüne Infrastruktur sind die Verschattung und damit
108 Kühlung von Gebäuden, die Verbesserung der Versickerung von Niederschlägen sowie
109 die Stärkung der Vielfalt der Insekten in der Stadt durch blühende Wiesen als
110 Nahrungsspender.

111 UMWELTBEWUSSTSEIN UND NACHHALTIGKEIT

112 Die städtischen Maßnahmen sind durch die Aufklärung zur persönlichen CO₂-Bilanz
113 und Anstöße zu deren Minderung zu ergänzen. Informationen zur Gestaltung
114 naturnaher, insektenfreundlicher Wiesen und Gärten sollen künftig bereitgestellt
115 werden. Hinweise zur Auswahl hitzeverträglicher Pflanzen und Bäume oder Tipps zu
116 Dach- und Fassadenbegrünung tragen zu einem besseren Umweltbewusstsein und einer
117 nachhaltigen Lebensweise bei.

118 Wir wollen Flächen für „Urban Gardening“-Projekte bereitstellen. Die Einrichtung
119 eines Natur- und Geschichtslehrpfades im Naherholungsgebiet und weitere
120 umweltpädagogische Maßnahmen müssen von der Stadt intensiviert werden.

121 WER DIE GRÜNEN IN MÜHLHEIM WÄHLT, ENTSCHEIDET SICH FÜR:

- 122 • die vorrangige Berücksichtigung des Klimaschutzes bei allen städtischen
123 Entscheidungen
- 124 • ein umfangreiches Klimaschutzkonzept und den Beitritt zum hessischen
125 Bündnis der „Klimakommunen“
- 126 • eine CO₂-neutrale Infrastruktur in den Bereichen Energie und Verkehr
- 127 • die energetische Sanierung von städtischen Gebäuden einschließlich
128 Gebäuden der Wohnbau
- 129 • den Ausbau sowie die konsequente Nutzung des Photovoltaikpotentials in
130 Mühlheim
- 131 • mehr innerstädtische Begrünung zum Wohlbefinden von Mensch und Tier
- 132 • die Vernetzung grüner Inseln in Mühlheim und die Aufwertung bestehender
133 öffentlicher Grünflächen
- 134 • eine naturnahe Gestaltung der Friedhöfe und mehr Beschattung im
135 öffentlichen Raums
- 136 • die Förderung des Umweltbewusstseins und mehr Aufklärung zum Thema
137 Nachhaltigkeit